

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 52 (2009)
Heft: 2-3

Artikel: Gelehrte Mönche im Kloster Rheinau : Inkunabeln, Drucke und Handschriften
Autor: Bliggenstorfer, Susanna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-388863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Büchersaal in Rheinau im 18./19. Jahrhundert (Rekonstruktionsversuch). Bildillustration und -bearbeitung von Mariano Lo Presti, © Zentralbibliothek Zürich 2009.

GELEHRTE MÖNCHE IM KLOSTER RHEINAU

Inkunabeln, Drucke und Handschriften

Es gehört zu den vornehmen Pflichten einer Bibliothek, die gehüteten Schätze einem interessierten Publikum zu zeigen und der Forschung zugänglich zu machen. Für die Zentralbibliothek Zürich gilt dies in ganz besonderem Maße für die Kostbarkeiten, die ihr aus dem 1862 aufgelösten Kloster Rheinau zugefallen sind. Die Bestände der Klosterbibliothek wurden in den Folgejahren im Wesentlichen auf die Kantonsbibliothek Zürich (seit 1916 in der Zentralbibliothek) und die Stiftsbibliothek Einsiedeln verteilt; die Archivalien befinden sich im Staatsarchiv Zürich oder auch in Einsiedeln.

In der Ausstellung «Die Bibliothek Rheinau. Handschriften aus dem Mittelalter» präsentierte die Zentralbibliothek Zürich von 2003 bis 2004 eine Auswahl mittelalterlicher Handschriften aus der Bibliothek Rheinau, von den Anfängen im 8. Jahrhundert bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. Im Vorwort zur Begleitpublikation¹ versprach der damalige Direktor «weitere Forschungen, Ausstellungen, Publikationen zum schier unerschöpflichen Thema *Bibliothek Rheinau*».

Gesagt, getan. Die hier publizierten Beiträge begleiten die Ausstellung «Gelehrte Mönche im Kloster Rheinau. Inkunabeln, Drucke und Handschriften» von 2009 bis 2010. Exponate und Beiträge knüpfen an die erste Ausstellung an. Die zeitliche Überschneidung bei den Wiegendruckun unterstreicht die Bedeutung dieser Epoche für die Buchgeschichte im Allgemeinen und für die Klosterbibliothek Rheinau im Besonderen.

Die Bestandesgeschichte der Klosterbibliothek Rheinau zeugt von der Gelehrsamkeit der Mönche, von ihrer offenen Geisteshaltung. Der umfangreiche kirchengeschichtliche, dogmatische, praktisch theologische Bestand enthält unter den Bibeln auch lutherische und reformierte Exemplare; die Humanisten sind so gut vertreten

wie die Aufklärer, unter denen sich eine Ausgabe der *Encyclopédie* von Diderot und d'Alembert findet. Zahlreiche geschichts-, sprach- und literaturwissenschaftliche Werke, Rechts- und Naturwissenschaften vermitteln den Eindruck einer neugierigen, wissenshungrigen und geistig regsamen Mönchsgemeinschaft, die ihr Wissen in langjähriger Lehrtätigkeit weitergab, wofür die vielen Lehrbücher Zeugnis ablegen.

Die Beiträge zur Ausstellung bringen die Vielfalt der Bestände zur Geltung. Sie erforschen die Bestandsentwicklung der Klosterbibliothek, werfen einen Blick auf die Pflege der Naturwissenschaften, gehen der Bibliotheksgeschichte und den Bibliothekaren nach; sie beleuchten den Schulbetrieb mit einem Artikel über das Schultheater oder weisen auf die Aktualität handschriftlicher Buchgestaltung noch im späten 17. Jahrhundert hin. Die Ausstellung zeigt erstmals Fragmente aus der verschollenen Rheinauer Musikbibliothek, die während der Restaurierung der Orgel von 1988 bis 1991 ans Licht gekommen waren. «Das Kloster Rheinau in alten Ansichten» spürt den verschiedenartigen bildlichen Darstellungen des Klosters seit dem 16. Jahrhundert nach, und aus den Güterplänen des 18. Jahrhunderts lassen sich Rückschlüsse auf die landwirtschaftliche Nutzung und die Besitzverhältnisse innerhalb des damaligen Rheinauer Banns ziehen.

Das Wissen aus allen Spezialsammlungen der Zentralbibliothek vereint sich hier zu einem vertieften Blick in die Rheinauer Bestände. Den Mitarbeitenden gebührt der große Dank der Direktion. Mögen diese ersten Forschungen weitere anregen.

Susanna Bliggenstorfer

¹ Die Bibliothek des Benediktinerklosters Rheinau in der Zentralbibliothek Zürich, *Librarium*, 48 (2005), Heft 1.